

amedes | MVZ ifi-Institut GmbH

16. Deutsches Infektiologie-Update

Hamburg & online

In Kooperation mit
Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie



6.–7. Dezember 2024
Hotel Hafen Hamburg
Hamburg & online



Ein Unternehmen
der amedes-Gruppe

Herzlich willkommen zum 16. Deutschen Infektiologie-Update in Hamburg & online!

Mit dem Kongress geben wir Ihnen einen Einblick in den aktuellen Wissensstand der Infektiologie und zeigen auf, welche klinisch relevanten Neuentwicklungen es während der zurückliegenden 12 Monate für die Praxis und für die Klinik gegeben hat.

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder besonders ausgewiesene Expertinnen und Experten zu infektiologischen Themen, praktisch orientiert, referieren.

Wir freuen uns, dass wir die vor zwei Jahren initiierte Kooperation mit dem DZIF (Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, BMBF) mit einem hochaktuellen Symposium translationaler Infektiologie fortführen können. Der Freitag steht außerdem im Fokus ausgesuchter Aspekte der Infektionsmedizin. Im Vergleich zu den letzten Jahren haben wir das Programm am Freitag noch aktueller und breiter gestaltet.

Wie jedes Jahr folgen am Samstag die Updates in den wichtigsten Feldern der Infektiologie. Für viele dieser Vorträge erhalten Sie in digitaler Form Slides im PDF-Format zum Herunterladen.

Wir planen in diesem Jahr das Update als Präsenzveranstaltung, bieten Ihnen die Teilnahme aber auch wieder online an. Damit ist diese Veranstaltung sowohl face-to-face regional als auch digital bundesweit verfügbar. Wir rechnen wieder mit mehr als 250 Teilnehmenden vor Ort und bitten daher um rasche Anmeldung.

In der Industrieausstellung am Freitag und Samstag können Sie sich zudem über pharmazeutische Innovationen informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. med. J. Petersen
Dr. med. P. Buggisch

Freitag, 06.12.2024

12.00–18.30 Uhr

11.30 Uhr Registrierung & Begrüßungskaffee

Infektiologische Aspekte im Fokus

12.00 Uhr Begrüßung und Einführung
J. Petersen, P. Buggisch

12.05 Uhr **HIV 2024 und in der Zukunft**
Vorsitz: P. Buggisch, J. Petersen

HIV und Sport: Antientzündliche Wirkung, epigenetische Effekte und Telomere, kardiovaskuläre Risiken
B. Weisser

HIV and Ageing: Cognitive frailty and benefits of sports
G. Guaraldi

Komorbiditäten in der HIV-Therapie – was ist relevant in der Praxis?
H. Linke

Herausforderungen der HIV-Therapie bei Menschen aus anderen Kulturkreisen – fallorientiert
G. Ahrenstorf

Optimierte HIV-Therapie: Individualisierung und Umsetzung long acting in großer infektiologischer Praxis
C. Jonsson-Oldenbüttel

Besondere Herausforderungen bei spät diagnostizierten HIV-Patienten
H. Stocker

14.10 Uhr Pause & Besuch der Industrierausstellung

14.30 Uhr **Leben mit Hepatitisviren B, C und D - fallorientiert**
Vorsitz: H. Wedemeyer, P. Buggisch, J. Petersen

Heilung der Hepatitis B und auch bei der Hepatitis D? Wo stehen wir Ende 2024?
Hepatitis C: Erreichen wir unsere Ziele bei Eradikationsmöglichkeit?
Interaktive Diskussionsrunde – fallorientiert
H. Wedemeyer, P. Buggisch, J. Petersen

15.15 Uhr **Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF): Translationale Forschung in Deutschland – Gewinn für den klinisch tätigen Infektiologen**
Vorsitz: M. Dandri, J. Petersen

Einführung: Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) – Aufgaben und Ziele
M. Dandri

Entwicklung und Testung von Impfstoffen im DZIF: ein Update
M. Addo

Translationale Forschung auf dem Gebiet der vernachlässigten Krankheiten: die Entwicklung von Corallopyronin A
A. Hörauf

Funktionelle Analysen 4000 Jahre alter Viren aus Knochengewebe – Implikationen für die Zukunft
D. Glebe

16.30 Uhr Pause & Besuch der Industrierausstellung

16.50 Uhr **Perspektiven in der Infektiologie**
Vorsitz: J. Petersen, P. Buggisch

In memoriam Tobias Welte – Update Infektionen der Atemwege
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
S. Herold

Immunseneszenz/Immunsuppression und das Virus – Deep Dive
C. Falk

Post-Covid und Long-Covid
C. Lehmann

hMPV – the not so new kid on the block
A. Osterhaus

We rule(d) the world: Influenza, Sars-Cov2, RSV
J. Rademacher

18.30 Uhr Ende des Tagesprogrammes & Einladung zum Get-Together in der Elbkuppel

Samstag, 07.12.2024 8.20–17.40 Uhr

08.00 Uhr Registrierung & Begrüßungskaffee

Updates der Infektiologie

08.20 Uhr Begrüßung und Einführung
J. Petersen

08.30 Uhr Impfnutzenwirkungen: Facts und Mythen: Update 2024
U. Wiedermann

09.10 Uhr Update Virologie
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
B. Salzberger

09.50 Uhr Update Infektionen des Gastrointestinaltraktes
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
A. Stallmach

10.25 Uhr Pause & Besuch der Industrierausstellung

10.45 Uhr Update Bakteriologie
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
J. Bogner

11.20 Uhr Fokus: Tuberkulose
Was ein klinisch tätiger Arzt 2024 beachten sollte
C. Lübbert

11.55 Uhr Antibiotic Stewardship
C. Lanckohr

12.40 Uhr Pause & Besuch der Industrierausstellung

13.40 Uhr Update Mykologie
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
O. Cornely

14.15 Uhr Fokus: Management von Infektionen und Sepsis in der Intensivmedizin: Update 2024
D. Wichmann

14.55 Uhr Update Parasitologie
Neue Entwicklungen 2024 mit Relevanz für die Patientenversorgung
C. Rothe

15.30 Uhr Pause & Besuch der Industrierausstellung

15.50 Uhr Fokus: STD
Entwicklungen und Resistenzen 2024
M. Hartmann

16.30 Uhr Fokus: HIV-Infektion
Neue Entwicklungen in der Therapie und Prävention
A. Zoufaly

17.05 Uhr Virale Hepatitis A bis E
Neue Entwicklungen, neue Herausforderungen
J. Petersen

17.30 Uhr Schlusswort

17.40 Uhr Ende der Veranstaltung

Prof. Dr. med. Clara Lehmann
Klinik I für Innere Medizin,
Universitätsklinik Köln

Prof. Dr. med. Alexander Zoufaly
Tropeninstitut Wien 1060 und Infektionsmedizin,
Wien



Bitte schreiben Sie uns dafür eine E-Mail an veranstaltungen@amedes-group.com
oder ein Fax an 0800.83 43 240

Ich erkenne die Rücktrittsbedingungen und die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung an:

Ort | Datum | Unterschrift | ggf. Praxisstempel



UNGE TESTET

**STREICHEN SIE DAS »UN« –
MIT TEST & TREAT HEPATITIS FRÜHZEITIG ERKENNEN
UND BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN NUTZEN.**



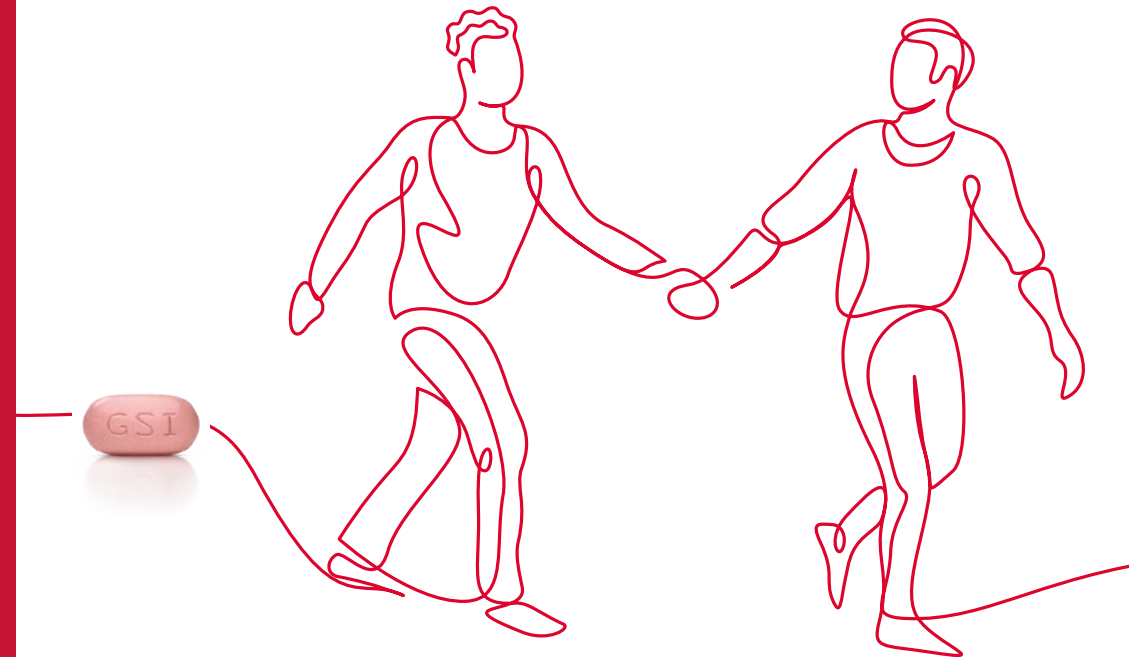
www.hepioneers.de

HEPIONEERS™ ist eine Marke von



Gilead Sciences GmbH
Fraunhoferstraße 17, 82152 Martinsried b. München
info@gilead-sciences.de | www.gileadsciences.de
Tel: +49 (0) 89 899 890 0

Für heute, morgen und die Zukunft.



BIKTARVY® 30 mg/120 mg/15 mg/- 50 mg/200 mg/25 mg Filmtabletten

Wirkstoffe: Bictegravir, Emtricitabin, Tenofovirafenamid. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält Bictegravir-Natrium, entsprechend 30 mg/50 mg Bictegravir, 120 mg/200 mg Emtricitabin und Tenofovirafenamidfumarat, entsprechend 15 mg/25 mg Tenofovirafenamid. Sonstige Bestandteile: **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium (E468), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Poly(vinylalkohol) (E203), Titandioxid (E171), Macrogol (E1521), Talkum (E553b), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(II,III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiet:** BIKTARVY® wird zur Behandlung einer Infektion mit dem humanen Immundefizienzvirus 1 (HIV-1) bei Erwachsenen und pädiatrischen Patienten ab einem Alter von 2 Jahren und mit einem Körpergewicht von mindestens 14 kg angewendet. Bei dem HI-Virus dürfen weder aktuell noch in der Vergangenheit Resistenzen gegen die Klasse der Integrase-Inhibitoren, Emtricitabin oder Tenofovir nachgewiesen worden sein (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Gleichzeitige Anwendung mit Rifampicin und Johanniskraut (*Hypericum perforatum*). **Nebenwirkungen:** **Häufig:** Depression, anormale Träume, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Diarrhoe, Übelkeit, Müdigkeit. **Gelegentlich:** Anämie, Suizidgedanken, Suizidversuch (vor allem bei Patienten mit Depression oder psychiatrischen Erkrankungen in der Vorgeschichte), Angst, Schlafstörungen, Erbrechen, Bauchschmerzen, Dyspepsie, Flatulenz, Hyperbilirubinämie, Angioödem, Ausschlag, Pruritus, Urtikaria, Arthralgie. **Selten:** Stevens-Johnson-Syndrom. **Andere mögliche Nebenwirkungen:** Gewichtszunahme und Anstieg der Blutlipid- und Blutglukosewerte, Immun-Reaktivierungs-Syndrom einschließlich Berichte über Autoimmunerkrankungen (wie z.B. Morbus Basedow und Autoimmunhepatitis), Osteonekrose, Veränderung der Serumkreatininkonzentration. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 30 und 3 x 30 Filmtabletten. Verschreibungspflichtig. **Stand:** April 2023. **Pharmazeutischer Unternehmer:** GILEAD Sciences Ireland UC, Carrigtohill, County Cork, T45 DP77, Irland. **Repräsentant in Deutschland:** GILEAD Sciences GmbH, D-82152 Martinsried b. München.

Notizen



Warum haben Menschen
mit Immunschwäche trotz
Impfung immer noch ein
erhöhtes COVID-19-Risiko?



Wenn die Covid-19-Impfung nicht
anschlägt, braucht man zusätzlichen Schutz.
Jetzt informieren
mehr-schutz.de



MSD
Sexuelle Gesundheit
im Fokus

LUST AUF STELLUNGSWECHSEL?

Ein Podcast, der Stellung bezieht: zu Vielfalt, Akzeptanz,
einer offenen Gesellschaft, sexueller Freiheit und Gesundheit



Dein **MSD Podcast** zur
Sexuellen Gesundheit

www.msd.de



Neugierig geworden?
Jetzt Reinhören!

Eine Initiative von



DORAVIRIN

- Stark wirksam
- Gut verträglich
- Überraschend anders#

Verfügbar als Fixdosiskombination und Einzelsubstanz zur Anwendung in Kombination mit anderen ART. Bitte lesen Sie vor Verordnung von DELSTRIGO® und PIFELTRO® die jeweilige Fachinformation!

DRIVE-FORWARD und DRIVE-AHEAD: Nichtunterlegenheit zu Woche 48 (prim. Wirksamkeitseindpunkt)* und Woche 96 (sek. Wirksamkeitseindpunkt)* im Vergleich zu DRV/r bzw. EFV/FTC/TDF. DRIVE-FORWARD & DRIVE-AHEAD: vorteilhaftes Lipidprofil im Vergleich zu EFV/FTC/TDF und DRV/r+2NRTIs; einfache Dosierung mit nur wenigen Arzneimittelwechselwirkungen; DRIVE-AHEAD: statistisch signifikant weniger neuropsychiatrische Nebenwirkungen unter DELSTRIGO® in zwei vordefinierten Kategorien (Schwindel und Kopfschmerz)*; DRIVE-FORWARD & DRIVE-AHEAD: niedrige (< 1%) Resistenzrate**. Doravirin ist der überraschend andere NNRTI in Bezug auf NNRTIs älterer Generation.

ART=antiretrovirale Therapie; DDI=Drug-drug interaction; DOR=Doravirin; DRV/r=Darunavir/Ritonavir; EFV=Efavirenz; FTC=Emtricitabin; HIV-1=humanes Immundefizienzvirus Typ 1; NNRTI=nicht-nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor; NRTI=nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor; TDF=Tenofovirdisoproxilfumarat

1. Molina JM et al. Doravirine versus ritonavir-boosted darunavir in antiretroviral-naïve adults with HIV-1 (DRIVE-FORWARD): 48-week results of a randomised, double-blind, phase 3, non-inferiority trial. Lancet HIV 2018; 5(5): e211-e220. doi: 10.1016/S2352-3018(18)30021-3. 2. Orkin C et al. Doravirine/Lamivudine/Tenofovir Disoproxil Fumarate is Non-inferior to Efavirenz/Emtricitabine/Tenofovir Disoproxil Fumarate in Treatment-naïve Adults With Human Immunodeficiency Virus-1 Infection: Week 48 Results of the DRIVE-AHEAD Trial. Clin Infect Dis 2019; 68(4): 535-44. 3. Molina JM et al. Doravirine versus ritonavir-boosted darunavir in antiretroviral-naïve adults with HIV-1 (DRIVE-FORWARD): 96-week results of a randomised, double-blind, non-inferiority, phase 3 trial. Lancet HIV 2020; 7(1): e16-e26. doi: 10.1016/S2352-3018(19)30336-4. 4. Orkin C et al. Doravirine/Lamivudine/Tenofovir Disoproxil Fumarate (TDF) Versus Efavirenz/Emtricitabine/TDF in Treatment-naïve Adults With Human Immunodeficiency Virus Type 1 Infection: Week 96 Results of the Randomized, Double-blind, Phase 3 DRIVE-AHEAD Noninferiority Trial. Clinical Infectious Diseases 2021; 73(1):33-42



Delstrigo® 100 mg/300 mg/245 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Doravirin, Lamivudin u. Tenofovirdisoproxil **Zus.: Arzneil. wirks. Bestandt.:** 1 Tbl. enth. 100 mg Doravirin, 300 mg Lamivudin (3TC) u. 245 mg Tenofovirdisoproxil (TDF). **Sonst. Bestandt.:** Croscarmellose-Natrium (E 468), Hypromelloseacetatsuccinat, Magnesiumstearat (E 470b), Mikrokristalline Cellulose (E 460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E 551), Natriumstearylumfumarat, Carnaubawachs (E 903), Hypromellose (E 464), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172), Lactose-Monohydrat, Titan-dioxid (E 171), Triacetin (E 1518). **Anw.:** B. Erw., die m. HIV-1 infiziert sind. Die Hi-Viren dürfen keine Mutationen aufweisen, die bekanntermaßen m. e. Resistenz gg. die Substanzklasse der nichtnukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren (NNRTI), Lamivudin od. Tenofovir assoziiert sind. B. Jugendl. ab 12 J. mit e. Gewicht von mind. 35 kg, die HIV-1-infiziert sind, wobei die Hi-Viren keine Mutationen aufweisen dürfen, die bekanntermaßen m. e. Resistenz gg. die Substanzklasse der NNRTI, Lamivudin od. Tenofovir assoziiert sind, u. b. denen Toxizitäten aufgetreten waren, welche den Einsatz anderer Behandlungsregime ohne Tenofovirdisoproxil ausschließen. **Gegenanz.:** Überempf.-keit gg. d. Wirkstoffe od. e. d. sonst. Bestandt. Komb. m. Arzneim., bei denen es sich um starke Induktoren von CYP3A-Enzymen handelt, wie u. a. Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenobarbital, Phenytoin, Rifampicin, Rifapentin, Johanniskraut, Mitotan, Enzalutamid, Lumacaftor. **Vorsicht bei:** Komb. m. moderaten CYP3A-Induktoren. Pat. ≥ 65 J. Pat. m. schwerer Leberfunkt.-stör. (Child-Pugh-Stadium C). Pat. m. vorherigem virolog. Versagen auf andere antiretrovirale Ther. NNRTI-assoziierten Mutationen. Pat. m. nachgewiesener Resistenz gg. die NNRTI-Substanzklasse. HBV ko-infizierten Pat. Gabe m. od. kurz nach nephrotoxischen Arzneim. (z. B. hochdosierte od. mehrere NSAR). Pat. m. Risiko f. Nierenfunkt.-stör., einschl. Pat. m. renalen Ereignissen unter Adefovirdipivoxil. Pat. m. anamnest. bekannter patholog. Knochenfraktur od. and. Risikofaktoren für Osteoporose od. Knochenschwund. **Nicht empf.:** Pat. m. geschätzter Kreatinin-Clearance < 50 ml/min. **Zusätzl. Komb. m. Doravirin. Anw. in Schwangerschaft vermeiden. Nebenw.:** Häufig: Abnorme Träume; Schlaflosigkeit; Kopfschm.; Schwindel; Schläfrigkeit (Somnolenz); Husten; nasale Symptome. Übelk.; Diarrhö; Abdominalschm.; Erbr.; Flatulenz; Alopecie; Ausschlag. Muskelerkrank. Ermüdung (Fatigue); Fieber; Erhöht. ALT. **Gelegentl.:** Neutropenie; Anämie; Thrombozytopenie. Hypophosphatämie; Hypokaliämie. Alpträume; Depression; Angst; Reizbarkeit; Verwirrheitszustände; Suizidgedanken. Aufmerksamkeitsstör.; eingeschränktes Erinnerungsvermögen; Parästhesie; erhöht. Muskeltonus; schlechte Schlafqualität. Hypertonie. Obstipation; Abdominalbeschw.; aufgetriebener Bauch; Dyspepsie; weicher Stuhl; Motilitätsstör. d. Darms; Pankreatitis. Pruritus. Myalgie; Arthralgie; Rhabdomyolyse; Muskelschwäche. Erhöht. Serumkreatinin; proximale renale Tubulopathie (einschl. Fanconi-Syndrom). Asthenie; Unwohlsein. Erhöht. AST; erhöht. Lipase; erhöht. Amylase; erniedrigtes Hämoglobin. **Selten:** Pustulöser Ausschlag. Hypomagnesiämie; Laktatazidose. Aggression; Halluzinationen; Anpassungsstör.; Verstimm.; Schlafwandeln. Dyspnoe; tonsilläre Hypertrophie. Schmerzhafter Stuhl (Tenesmus ani). Hepatische Steatose; Hepatitis. Allerg. Dermatitis; Rosazea; Angioödem. Muskuloskelettale Schm.; Osteomalazie (gekennzeichnet durch Knochenschm. u. selt. m. Frakturen als Folge); Myopathie. Akute Nierenschädig.; Nierenkrank.; Harnsteinbild.; Nephrolithiasis; akutes Nierenvers.; Nierenvers.; akute Nierentubulonekrose; Nephritis (auch akute interst. Nephritis); nephrogenes Diabetes insipidus. Schm. im Brustkorb; Schüttelfrost; Schm.; Durst. Erhöht. Kreatinphosphokinase im Blut. **Sehr selten:** Erythroblastopenie. Periphere Neuropathie (od. Parästhesie). **Warnhinw.:** Enth. Lactose. **Hinw.:** Vor Ther.-beginn Pat. auf HBV-Koinfektion testen. Delstrigo® darf nicht m. anderen lamivudinhalt. Arzneim. od. m. Arzneim., die Tenofovirdisoproxil od. Tenofoviralfenamid enth., od. m. Adefovirdipivoxil angew. werden. **Hinw. zu Stillz. beachten.** Bei Pat. unter antiretroviraler Komb.-ther. Berichte über Immun-Reaktivierungs-Syndrom (einschl. Autoimmun-erkrank.). **Verschreibungs-pflichtig. Bitte lesen Sie vor Verordnung von Delstrigo® die Fachinformation!** Pharmazeutischer Unternehmer: Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande; Lokaler Ansprechpartner: MSD Sharp & Dohme GmbH, Levelingstr. 4a, 81673 München

MSD Infocenter: Tel. 0800 673 673 673, Fax 0800 673 673 329, E-Mail: infocenter@msd.de

Stand: 06/2023 (RCN: 000025110-DE)

Pifeltro® 100 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Doravirin **Zus.: Arzneil. wirks. Bestandt.:** 1 Tbl. enth. 100 mg Doravirin. **Sonst. Bestandt.:** Croscarmellose-Natrium (E 468), Hypromelloseacetatsuccinat, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (E 470b), Mikrokristalline Cellulose (E 460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E 551), Carnaubawachs (E 903), Hypromellose (E 464), Titan-dioxid (E 171), Triacetin (E 1518). **Anw.:** In Komb. m. and. antiretroviralen Arzneim. b. Erw. u. Jugendl. ab 12 J. m. e. Gewicht von mind. 35 kg, die m. HIV-1 infiziert sind. Die Hi-Viren dürfen keine Mutationen aufweisen, die bekanntermaßen m. e. Resistenz gg. die Substanzklasse der nichtnukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren (NNRTI) assoziiert sind. **Gegenanz.:** Überempf.-keit gg. d. Wirkstoff od. e. d. sonst. Bestandt. Komb. m. Arzneim., bei denen es sich um starke Induktoren von CYP3A-Enzymen handelt, wie u. a. Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenobarbital, Phenytoin, Rifampicin, Rifapentin, Johanniskraut, Mitotan, Enzalutamid, Lumacaftor. **Vorsicht bei:** Komb. m. moderaten CYP3A-Induktoren. Pat. m. Nierenfunkt.-stör. im Endstadium (ESRD) od. Dialysepat. Pat. m. schwerer Leberfunkt.-stör. Pat. m. vorherigem virolog. Versagen auf andere antiretrovirale Ther. NNRTI-assoziierten Mutationen. Pat. m. nachgewiesener Resistenz gg. die NNRTI-Substanzklasse. Anw. in Schwangerschaft vermeiden. **Nebenw.:** Häufig: Abnorme Träume; Schlaflosigkeit; Kopfschmerzen; Schwindel; Schläfrigkeit (Somnolenz); Übelk.; Diarrhö; Flatulenz; Abdominalschm.; Erbr. Ausschlag. Ermüdung (Fatigue). Erhöht. ALT. **Gelegentl.:** Hypophosphatämie. Alpträume; Depression; Angst; Reizbar.; Verwirrheitszustände; Suizidgedanken. Aufmerksamkeitsstör.; eingeschränktes Erinnerungsvermögen; Parästhesie; erhöht. Muskeltonus; schlechte Schlafqualität. Hypertonie. Obstipation; Abdominalbeschw.; aufgetriebener Bauch; Dyspepsie; weicher Stuhl; Motilitätsstör. d. Darms. Pruritus. Myalgie; Arthralgie. Asthenie; Unwohlsein. Erhöht. Lipase; erhöht. Amylase; erniedr. Hämoglobin. **Selten:** Pustulöser Ausschlag. Hypomagnesiämie. Aggression; Halluzinationen; Anpassungsstör.; Verstimm.; Schlafwandeln. Dyspnoe, tonsilläre Hypertrophie. Schmerz. Stuhl (Tenesmus ani). Allergische Dermatitis; Rosazea. Muskuloskelettale Schm. Akute Nierenschädig.; Nierenkrank.; Harnsteinbild.; Nephrolithiasis. Schm. im Brustkorb; Schüttelfrost; Schm.; Durst. Erhöht. Kreatinphosphokinase im Blut. **Warnhinw.:** Enth. Lactose. **Hinw.:** Vor Ther.-beginn Pat. auf HBV-Koinfektion testen. Delstrigo® darf nicht m. anderen lamivudinhalt. Arzneim. od. m. Arzneim., die Tenofovirdisoproxil od. Tenofoviralfenamid enth., od. m. Adefovirdipivoxil angew. werden. **Hinw. zu Stillz. beachten.** Bei Pat. unter antiretroviraler Komb.-ther. Berichte über Immun-Reaktivierungs-Syndrom (einschl. Autoimmun-erkrank.). **Verschreibungs-pflichtig. Bitte lesen Sie vor Verordnung von Pifeltro® die Fachinformation!** Pharmazeutischer Unternehmer: Merck Sharp & Dohme B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande; Lokaler Ansprechpartner: MSD Sharp & Dohme GmbH, Levelingstr. 4a, 81673 München

MSD Infocenter: Tel. 0800 673 673 673, Fax 0800 673 673 329, E-Mail: infocenter@msd.de

Stand: 07/2023 (RCN: 000025109-DE)

**WILLIAMS
FOKUS LIEGT
AUF DEM TAG,
STATT AUF DER
TÄGLICHEN
ERINNERUNG
AN HIV**



**MACHEN SIE DEN ERSTEN SCHRITT
MIT VOCABRIA + REKAMBYS**

Die ersten langwirksamen i.m. Injektionen für virologisch
supprimierte Erwachsene

VOCABRIA +
Cabotegravir 600 mg
Depot-Injektionssuspension

REKAMBYS
Rilpivirin 900 mg
Depot-Injektionssuspension

Bezeichnung des Arzneimittels: Vocabria 600 mg Depot-Injektionssuspension. **Wirkstoff:** Cabotegravir. **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche enthält 600 mg Cabotegravir (in 3 ml). **Sonstige Bestandteile:** Mannitol (E421), Polysorbat 20 (E432), Macrogol (E1521), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiet:** Die Vocabria-Injektion wird in Kombination mit einer Rilpivirin-Injektion zur Behandlung einer Infektion mit dem humanen Immundefizienz-Virus Typ 1 (HIV-1) bei Erwachsenen angewendet, die auf einem stabilen antiretroviralen Regime virologisch supprimiert sind (HIV-1-RNA < 50 Kopien/ml) ohne gegenwärtige oder historisch dokumentierte Resistenzen gegenüber der NNRTI- oder INI-Klasse und ohne virologisches Versagen gegenüber Wirkstoffen der NNRTI- und INI-Klasse in der Vergangenheit. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Gleichzeitige Anwendung mit Rifampicin, Rifapentin, Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenytoin oder Phenobarbital. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Kopfschmerzen, Reaktionen an der Injektionsstelle, Fieber. Häufig: Depression, Angst, Abnorme Träume, Schlaflosigkeit, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Abdominalschmerz, Flatulenz, Diarrhö, Hautausschlag, Myalgie, Fatigue, Asthenie, Malaise, Gewichtszunahme. Gelegentlich: Suizidversuch und Suizidgedanken (insbesondere bei Patienten, mit Depression oder psychiatrischer Erkrankung in der Vorgeschichte), Typ-1 Allergie, Urtikaria, Angioödem, Somnolenz, vasovagale Reaktionen (auf Injektionen), Lebertoxizität, erhöhte Transaminase, erhöhtes Bilirubin im Blut. **Zusätzliche Nebenwirkungen im Blutbild:** erhöhte Lipasen. **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig.** Stand: Januar 2023. Weitere Informationen siehe Fachinformation.

ViiV Healthcare GmbH, Prinzregentenplatz 9, 81675 München; www.viivhealthcare.de

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de zu melden.

Alle Markenzeichen sind Eigentum der ViiV Healthcare Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. ©2024 ViiV Healthcare Unternehmensgruppe oder ihr Lizenzgeber.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Daher ist es wichtig, jeden Verdacht auf Nebenwirkungen in Verbindung mit diesem Arzneimittel zu melden. **REKAMBYS® 600 mg / 900 mg Depot-Injektionssuspension.** **Wirkstoff:** Rilpivirin. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirks. Bestand: Jede 2 ml Durchstechfl. enth. 600 mg, jede 3 ml Durchstechfl. 900 mg Rilpivirin. Sonst. Bestand: Poloxamer 338, Citronensäure-Monohydrat, Glucose-Monohydrat, Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumhydroxid (z. Einstellg. d. pH-Werts u. Sicherstellung d. Isotonie), Wasser f. Injektionszwecke. **Anw.geb.:** In Komb. m. Cabotegravir-Injektion f. d. Bhdg. v. Infektionen m. d. humanen Immundefizienz-Virus Typ 1 (HIV1) bei Erwachs., d. unter ihrem stabilen akt. antiretroviralen Therapie-schem. virologisch supprimiert sind (HIV1RNA < 50 Kopien/ml) u. d. keine derzeitigen od. früheren Hinw. auf Virusresistenzen gg. nichtnukleosidische Reverse-Transkriptase-Inhibitoren (NNRTI) od. Integrase-Inhibitoren (INI) aufweisen u. bei denen es bei diesen Inhibitoren nicht zu einem virolog. Versagen gekommen ist. **Gegenanz.** Überempfindl. gg. Rilpivirin od. e. d. sonst. Bestand. gleichz. Anw. m. den Antikonvulsiva Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenobarbital, Phenytoin od. m. d. antimykobakt. Therapeutika Rifabutin, Rifampicin, Rifapentin od. m. d. system. Glukokortikoid Dexamethason (außer einer Bhdg. m. e. Einzeldosis) od. m. Johanniskraut, Stillen. **Warnhinw.:** Arzneim. f. Kdr. unzugängl. aufbewahren. **Nebenwirk.:** Erhöht. Gesamt- od. LDL-Cholesterin, Kopfschm., erhöh. Pankreas-Amylase, Reakt. a. d. Injekt.stelle (Schmerzen u. Beschwerden, Knötchen, Induration), Pyrexie, vermind. Anzahl d. weißen Blutkörperchen od. von Thrombozyten, vermind. Hämoglobin, vermind. Appetit, erhöh. Triglyceride, Depress., Angst, abnorme Träume, Schlaflosigkeit, Schlafstörg., depress. Verstimung, Schwindelgefl., Übelk., Erbrechen, Abdominalschmerz, Flatulenz, Diarrhö, abdomin. Beschw., Mundtrockenheit, erhöhte Lipase, Ausschlag, Myalgie, Reakt. a. d. Injekt.stelle (Schwellung, Erythem, Pruritus, blaue Flecken, Wärme, Hämatom), Erschöpfung (Fatigue), Asthenie, Unwohlsein, Gewichtszunahme, Immun-Rekonstitutions-Syndrom, Somnolenz, vasovagale Reakt. (als Reakt. auf Injekt.), Lebertox., Reakt. a. d. Injektionsstelle (Zellulitis, Abszess, Gefühlslosigkeit, Blutungen, Verfärbung), Anstieg d. Transaminasen od. d. Bilirubins im Blut. Sonst. Nebenwirkung: Pankreatitis.

Verschreibungspflichtig. Pharmazeut. Unternehmer:

Janssen-Cilag International NV, Turnhoutseweg 30, B2340 Beerse, Belgien. Örtl. Vertreter für Deutschland: ViiV Healthcare GmbH, Prinzregentenplatz 9, 81675 München. Stand d. Inform.: 02/21.



PM-DE-CBR-BNNR-230001 02/2024

Dovato
dolutegravir/lamivudin



DOVATO: mehr als erfolgreiche Virussuppression

HIV + Leben leben

DOVATO

STARK WIRKSAM¹

TAF-FREI

Basisinformation – Dovato

Dovato 50 mg/300 mg Filmtabletten

Bezeichnung des Arzneimittels: Dovato

Wirkstoff: Dolutegravir/Lamivudin **Zusammensetzung:** Eine Filmtablette enthält Dolutegravir-Natrium entsprechend 50 mg Dolutegravir und 300 mg Lamivudin. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol (E421), Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Poly(O-carboxymethyl)stärke-Natriumsalz, Natriumstearyl-fumarat, Povidon K29/32, Titandioxid (E171), Macrogol, Hypromellose (E464). **Anwendungsgebiete:** Dovato wird angewendet zur Behandlung von Infektionen mit dem humanen Immundefizienz-Virus Typ 1 (HIV-1) bei Erwachsenen und Jugendlichen ab einem Alter von 12 Jahren mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg, die keine bekannten oder vermuteten Resistenzen gegenüber der Klasse der Integrase-Inhibitoren oder Lamivudin aufweisen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Gleichzeitige Anwendung mit Arzneimitteln, die enge therapeutische Fenster aufweisen und Substrate des organischen Kationentransporters 2 (OTC2) sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fampridin. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Kopfschmerzen, Durchfall, Übelkeit. Häufig: Depression, Hautausschlag, Juckreiz, Erbrechen, Magenschmerzen/Magenbeschwerden, Gewichtszunahme, Blähungen, Schwindel, Benommenheitsgefühl, Schlafschwierigkeiten, anormale Träume, Erschöpfung, Haarausfall, Angstzustände, Gelenks-schmerzen, Muskelschmerzen und -beschwerden, Anstieg der Aminotransferasen (ALT, AST), Anstieg der Kreatin-Phosphokinase (CPK). Gelegentlich: Allergische Reaktionen, Leberentzündung, Suizidversuch und Suizidgedanken (insbesondere bei Patienten, die zuvor eine Depression oder psychische Erkrankung hatten), Panikattacke, Thrombozytopenie, Anämie, Neutropenie. **Seltene Nebenwirkungen:** Leber-versagen, Angioödem, Pankreatitis, Rhabdomyolyse, Anstieg der Amylase, Anstieg von Bilirubin im Blut, vollendeter Suizid (insbesondere bei Patienten, die zuvor eine Depression oder psychische Erkrankung hatten). **Sehr seltene Nebenwirkungen:** Laktatazidose, Periphere Neuropathie, Parästhesie, Schwächegefühl in den Gliedmaßen, aplastische Anämie. **Andere mögliche Nebenwirkungen** Bei Personen, die eine HIV-Kombinationstherapie erhalten, können auch andere Nebenwirkungen auftreten. **Verschreibungspflichtig.** Stand: März 2024. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** ViiV Healthcare GmbH, Prinzregentenplatz 9, 81675 München; www.viivhealthcare.de **Neben-wirkungsmeldungen** richten Sie bitte ggf. an unsere Hotline: 0800 4529622 oder per E-Mail an: viiv.med.info@viivhealthcare.com



Alle Markenzeichen sind Eigentum der ViiV Healthcare Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. ©2024 ViiV Healthcare Unternehmensgruppe oder ihr Lizenzgeber.



JETZT NEU, AB 1. FEBRUAR 2024
**DER NEUE DOVATO
BLISTER PACK**

PM-DE-DLL-ADVR-240002

Informationen

Veranstaltungsort

Hotel Hafen Hamburg · Seewartenstr. 9 · Raum Elbkuppel · 20459 Hamburg

Zimmerbuchungen

Für die Veranstaltung steht im Hotel Hafen Hamburg ein Zimmerkontingent zur Verfügung.
EZ „Kajüte“ ab 200 €, zzgl. Frühstück 27 € pro Person, abrufbar bis 25.10.2024 (sofern verfügbar).

Wir bitten Sie, Ihre Übernachtung selbst zu buchen: Stichwort: amedes-ifi061224

Telefon 040.3111 30 · www.hotel-hafen-hamburg.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jörg Petersen

Dr. med. Peter Buggisch

ifi-Institut für interdisziplinäre Medizin, Zentrum Infektiologie,

MVZ ifi-Institut GmbH, Hamburg – Ein Unternehmen der amedes-Gruppe

Veranstalter

amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH · Haferweg 40 · 22769 Hamburg

www.amedes-group.com

Bei Fragen zu dieser Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die Veranstaltungsorganisation unter:

veranstaltungen@amedes-group.com · Telefon 040. 334411-9966 · Telefax 0800. 834 32 40

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Fortbildung wird bei der Ärztekammer Hamburg wie folgt beantragt:

Freitag 8 Punkte und Samstag 10 Punkte.

Die Akkreditierung bei der Akademie für Infektionsmedizin e.V. ist wie folgt beantragt:

Freitag 8 iCME Punkte, Kategorie C und Samstag 9 iCME Punkte, Kategorie C.

Aussteller | Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung durch:

PLATINSPONSOR | 15.000 €*

AstraZeneca GmbH



Gilead Sciences GmbH



MSD Sharp & Dohme GmbH

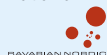


ViiV Healthcare GmbH



GOLDSPONSOR | 5.595 €**

Bavarian Nordic GmbH



Shionogi GmbH



SILBERSPONSOR | 4.450 €***

Janssen-Cilag GmbH



Tillotts Pharma GmbH



BRONZESPONSOR | 3.750 €***

Biotest AG

* Für das Ausstellen von Informationsmaterial während der Veranstaltung am Freitag und Samstag und Anzeige im Programmheft.

** Für das Ausstellen von Informationsmaterial während der Veranstaltung am Freitag und Samstag.

*** Für das Ausstellen von Informationsmaterial während der Veranstaltung am Samstag.